

Zukunft

Psalm 23

**Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt
mich zum frischen Wasser.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkst mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen ein Leben lang
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.**

Seelsorge

Gemeinsames Nachdenken führt oft weiter als einsames Grübeln.

Wir begleiten Sie gern während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus: Wir besuchen Sie (in Ihrem Zimmer), haben Zeit und hören zu, spüren Fragen und Antworten nach. Auf Wunsch beten wir mit Ihnen, feiern das Abendmahl / die Kommunion (auch auf den Zimmern), spenden die Krankensalbung und den Krankensegen. Wir sind nicht in den Diagnose- und Behandlungskreislauf eingebunden und können uns daher Zeit für Sie nehmen.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, lassen Sie uns bitte durch die Pflegekräfte auf Ihrer Station rufen oder rufen Sie uns direkt an.

Wir kommen gerne zu Ihnen!



Zukunft

„Was für eine steile Leiter“, haben Sie vielleicht beim Betrachten des Titelbildes gedacht. „Wo mag die wohl hinführen?“ Die Leiter befindet sich auf dem Israel National Trail, einem Wanderweg, der durch das ganze Land führt und in der Wüste Negev, ganz im Süden, beginnt. Ein Weg durch eine gewaltige Steinwüste, einsam und rau, gespickt mit Hindernissen, die überwunden werden müssen, umgeben von hohen Bergen, lebensfeindlich und bedrohlich.

Vielleicht gehen Sie persönlich im Moment auf einem ebenso unwirtlichen und bedrohlichen Weg. Was am Ende des Weges auf Sie wartet, mag ungewiss sein. Einsam kann so etwas machen und es macht Angst. Was wird die Zukunft bringen?

Einen solch schweren Weg durch die Wüste ging auch Jakob, einer der Stammväter des Volkes Israel.

Er hatte sich seinen Bruder zum Feind gemacht und musste vor ihm fliehen. Ein Zurück konnte es nicht mehr geben und die Zukunft war ungewiss. Auf seinem Weg durch die Wüste legt er sich am Abend nieder, gewickelt in seinen Mantel mit einem Stein als Kopfkissen. Und dort in der Wüste träumt er von einer Leiter. Er sieht eine Leiter, die bis zum Himmel reicht, und die Engel Gottes steigen daran herauf und hinunter. Und ganz oben steht Gott und spricht mit Jakob:

„Ich bin dein Gott. Ich bin mit dir und behüte dich, wohin du auch gehst.“ 1. Mose 28,15

Was für ein Versprechen! Es bedeutet Zukunft. Jakob weiß nun, dass er nicht allein ist auf dem Weg. Gott geht mit, gerade auf den schweren, den einsamen und bedrohlichen Wegen. Er begreift: Es wird eine Zukunft für mich geben.

Darauf dürfen auch Sie, liebe Patientin, lieber Patient, sich verlassen: Gott ist da. Er gibt Zukunft hier auf dieser Erde und weit über diese Welt hinaus. Er weiß einen Weg und wird helfen ihn zu meistern und sei er auch noch so steil.

Gebet

Herr, mein Gott, ich gehe schwere Wege in diesen Tagen und Wochen.

Ich weiß nicht, wohin sie führen, und das macht mir Angst.

Schenk du mir die Gewissheit, dass ich nicht allein gehe, was immer auch geschehen mag.

Schenk mir die Gewissheit, dass ich an deiner Hand gehe, von dir geführt.

Gib du mir Hoffnung und Zukunft.

Amen

Pfarrerin Ute Sawatzki